Fürstin Atta auf Tour

Wunderbar, diese Aussicht von hier oben...
Der Biggeblick sorgt echt täglich aufs Neue für Furore... und die SPD war sooo dagegen. Bei meinem Weg durch die Stadt bis hier herauf konnte ich ihren Kandidaten schon mal in die Augen blicken, auf den großen Wahlplakaten, an Bäumen und Laternen. Nur die Partei mit dem großen "C" meint, dass es besser sei, Politik mit beiden Beinen auf dem Boden zu machen und hat solche Luftnummern abgelehnt. Seltsam.... fast alle SPD-Anwärter tragen die Arme streng verschränkt vor dem Körper?

Nun geht mein Blick weit hinunter nach Neu-Listernohl. Wie gut, dass dort der Grundschulverbund mit der Sonnenschule so prima geklappt hat. Wäre es nach der Hinhaltepolitik der SPD gegangen, hätten wir bald einen Pendelverkehr für Grundschulkinder und einen Leerstand mitten im Dorf. Dazu fällt mir die Äußerung eines dort beheimateten Sozialdemokraten ein, der deutlich machte, die zum nahegelegenen Eckenbachtal strebenden, arbeitsplatzschaffenden Firmen können seiner Meinung nach 'ruhig in die Nachbargemeinde gehen' ... (?). Langsam wird es Zeit, wieder Richtung Stadt zu gehen und ich werfe noch einen kleinen Blick auf das geplante Ferienhausgebiet in der Waldenburger Bucht. Endlich kann die CDU diesem seit Jahrzehnten geplanten Projekt eine Chance geben und den Tourismus nachhaltig fördern – auch wenn es wieder gegen die Stimmen der SPD ist.
Ein Mitarbeiter der Stadtwerke winkt mich aus seinem Wagen freundlich über sie Straße. Welch ein Segen für unsere Stadt, dass wir die Fusion mit den Stadtwerken Olpe und den Lister-Lenne-Kraftwerken hinbekommen haben. Der Arbeitsplatz des freundlichen Herrn und die gute Versorgung unserer Bevölkerung vor Ort sind jetzt gesichert. Nicht auszudenken, was es für unsere Stadt bedeutet hätte, wenn wir der ablehnenden Haltung der SPD gefolgt wären! Beim Stichwort Ablehnung muss ich an die Neuorientierung des Stadtmarketings denken – sozial-demokratisch als negativ bewertet am 08.12.13. Auch die Entwicklung eines Innenstadtkonzeptes lässt sich bei den SPD-Kollegen etwas seltsam an. Die aus Testgründen notwendige und auf ein Jahr befristete Einbahnstraßenregelung und Tempo 30-Zone in Niederster und Ennester Straße wurde namentlich von den SPD Stadtratsmitgliedern am 12.10.2011 abgelehnt!

Gute Aussichten

In der Ferne höre ich hoch oben am Mooskamp die Arbeiten am neuen Mountainbikepark. Als "Bremse" wurde die CDU einst bezeichnet, da sie das erste Konzept (aufgrund von Sicherheits-Bedenken) rigeros ablehnte. Mittlerweile betonen die Jugendlichen und deren Eltern, wie richtig und durchdacht der damalige Stopp und die Neukonzipierung einer wirklich sicheren Strecke waren.
*Nun komme ich am Alten Bahnhof vorbei und denke: wie schön es wäre, hier zukünftig einen kleinen Kulturtempel zu haben. Warum sich die zweitgrößte Ratsfraktion bezüglich der Finanzierung einer Expertenwerkstatt der Stimme enthalten hat – auch das wird mir wohl ewig ein Rätsel bleiben. Ist diese denn nicht Basis für ein tragfähiges Konzept zur Nutzung und Wirtschaftlichkeit? Apropos Finanzen: Die Ratsfraktion der SPD hat sich **nicht** gegen die von ihrer Mutterpartei in Düsseldorf erfundene Abundanzumlage ausgesprochen – sondern lediglich eine Verminderung angeregt. Attendorn darf also in den nächsten Jahren die überwiegend roten Misswirtschaften der Ruhrgebietsmetropolen ausbessern. Nicht auszudenken, was wir mit den Millionen in unserer eigenen Stadt hätten machen können. Da wäre der Kulturbahnhof noch eine der kleineren Nummern.*
Aber die Kooperation der ortsansässigen Sozialdemokratie mit dem Mutterschiff am Rhein scheint ohnehin eher suboptimal zu sein. Wie konnte man sonst dem freundschaftlichen Anfragen des städtischen Vorsitzenden vor Jahresfrist mit einer kühlen Antwort begegnen, die ihm der politische Gegner zuvor schon gegeben hatte: Wir, die Verkehrskommission, und die betroffenen Attendorner halten den Kreisel am Bremger Weg für eine absolut richtige Sache!
(Kopfschüttelnd geht Fürstin Atta ihres Weges und ist fast schon wieder zu Hause.)
Irgendwie gehen mir die Wahlplakate nicht aus dem Kopf. Diese einheitlich vor dem Körper verschränkten Arme... Was soll uns diese Geste sagen? Bilder sagen ja bekanntlich oftmals mehr als Worte... Da habe ich es, mein altes Psychologiebuch! Nonverbale Kommunikation. Verschränkte Arme vor der Brust: „Schutz aufbauen, Barriere schaffend, hinter der man sich versteckt. Doch, doch - die sind ehrlich und gut gemacht, die Wahlplakate! Hilfreich und gut.

Eure Fürstin Atta

KOMMUNALWAHL ´14

CDU-KANDIDATEN STADTRAT

1 Birgit Haberhauer-Kuschel

2 Olaf Homberg

3 Rolf Schöpf

4 Eva Kersting

5 Klaus Rameil

6 Heidemarie Müller

7 Uli Selter

8 Christine Viegener

9 Manuel Thys

10 Sebastian Ohm

11 Bernd Salewski

12 Dominik Schröder

13 Wolfgang Teipel

14 Hermann Guntermann

15 Hans Werner Schulte

16 Friedhelm Siepe

17 Ursula Stuff

18 Kirsten Böhmer

19 Stefan Belke

Unser Landrat ist Attendorner

Mit 97,4 Prozent von 158 abgegebenen Stimmen wählte die Kreis-CDU Mitte Februar den amtierenden Landrat Frank Beckehoff erneut zu ihrem Kandidaten für die Landratswahl am 25. Mai. Nach 1999, 2004 und 2009 war es die vierte Bewerbung des 59-Jährigen, der zuvor von 1995 bis 1999 als Oberkreisdirektor die Geschicke der Kreisverwaltung geleitet hatte. Im Gespräch mit Ursula Stuff vom CDU-Stadtverband Attendorn äußert sich Frank Beckehoff über die anstehenden Wahlen, „seine" Stadt Attendorn und die Fußball-WM 2014.

Sie bewerben sich bereits zum vierten Mal um das Amt des Landrates für den Kreis Olpe. Worin liegt der Reiz dieser Aufgabe?
Ich bin mit Lust und Liebe, mit Leib und Seele Landrat des Kreises Olpe. Die Leitung der Kreisverwaltung und der Kreispolizeibehörde, die Vertretung des Kreises in allen Rechts- und Verwaltungsgeschäften, die Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaft, mit örtlichen, regionalen und überörtlichen Verbänden, Institutionen und Gremien und die Darstellung und Repräsentation des Kreises nach Innen und Außen – das ist ein interessantes und spannendes Aufgabenspektrum, das mich im hohen Maße erfüllt und bereichert.

Was sind Ihre wesentlichen Themen und Handlungsfelder für die nächste Wahlperiode?
› Wirtschaftsnahe und zukunftsorientierte Strukturpolitik
› Ausbau der Infrastruktur und Stärkung des regionalen ÖPNV
› Gestaltung des demographischen Wandels. Für einen familienfreundlichen und gleichzeitig altersgerechten Kreis
› Bildungschancen und Bildungsperspektiven. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
› Solide und gemeindefreundliche Haushalts- und Finanzpolitik

Sie wohnen seit über 20 Jahren in Attendorn. Da schauen Sie doch garantiert gespannt auf die Wahlergebnisse in Attendorn?
Natürlich! Schließlich habe ich von 1990-1995 als Stadtdirektor in Attendorn gearbeitet und seither hier mit meiner Familie Heimat und Lebensmitte gefunden. Ich wünsche mir eine klare Mehrheit für die CDU, damit die CDU ihre verlässliche und geradlinige Politik zum Wohle unserer Stadt fortsetzen kann.

Was wünschen Sie sich für Attendorn?
Dass sich unsere traditionsbewusste Hansestadt Attendorn mit einer attraktiven Innenstadt, lebendigen Dörfern mit klaren Entwicklungschancen, starken und innovativen Wirtschaftsstrukturen und ihrem ausgeprägten Vereinsleben als liebens- und lebenswerte Stadt weiterentwickelt.

Die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und Attendorns Bürgermeister Wolfgang Hilleke gilt als sehr gut. Wie lautet Ihr Wunsch für die Bürgermeister-Wahl in Attendorn?
Auf Attendorn warten in der kommenden Wahlperiode große Aufgaben und Herausforderungen. Ich nenne beispielsweise die Realisierung des Innenstadtentwicklungskonzeptes und die Erschließung des Gewerbegebietes Fernholte. Für die Bewältigung dieser Aufgaben ist Wolfgang Hilleke der richtige Bürgermeister. Er hat den erforderlichen Sachverstand, Verwaltungserfahrung sowie Führungsstärke und Durchsetzungsfähigkeit.

Ein Blick nach Europa. Am 25. Mai findet auch die Europawahl statt. Wie wichtig ist diese Wahl für den Kreis Olpe und die CDU vor Ort? Die europäischen Wirtschaftsförderungsmittel waren für das Gelingen der Regionale 2013 in Südwestfalen unverzichtbar. So wurden beispielsweise das Automotive Center Südwestfalen in Attendorn oder das Projekt Naturerlebnisgebiet Bigge-/Listersee überwiegend aus diesen EU-Mitteln finanziert. Selbstverständlich wollen wir auch in der nächsten EU-Förderphase gemeinsam mit unserem CDU-Europaabgeordneten Dr. Peter Liese weitere EU-Mittel, insbesondere für den Tourismusbereich, akquirieren, um unseren Kreis Olpe für Touristen und Einheimische noch attraktiver zu machen.

Sie sind großer Fußball-Fan. Wer wird Weltmeister 2014?
Ich werde natürlich unserer Nationalmannschaft die Daumen drücken, rechne aber mit Brasilien.

Vielen Dank, Herr Beckehoff, und alles Gute für Sonntag!

Gemeinsam für Attendorn.
Mit Herz und Verstand in die Zukunft.

Ihre Stimme entscheidet darüber, wie unsere Stadt in den nächsten 6 Jahren regiert wird.

Verschenken Sie keine Stimme!

Wählen Sie am 25. Mai Ihre CDU Attendorn.

FU! Senioren Union CDU JU CDU

www.cdu-attendorn.de

GESAGT. –> GETAN.

Liebe Attendorner,
am Ende dieser Wahlperiode 2009/ 2014 ist vieles erreicht.
Ist uns doch gerade der Zusammenschluss der Stadtwerke Attendorn und Olpe mit den Lister-Lennekraftwerken gelungen. Nach Empfehlung der beratenden Büros haben wir diesem Vorhaben entschlossen zugestimmt. Das neue Unternehmen ist leistungsfähiger denn je und zeitgemäß aufgestellt. Junge Menschen finden hier einen attraktiven regionalen Arbeitgeber, regionale Energieabnehmer einen leistungsfähigeren Dienstleister.

Die touristische Ertüchtigung der Bigge/Listerregion – insbesondere die Entwicklung im Bereich der Waldenburger Bucht – ist hoch erfreulich und von der CDU gewollt. Die Übernahme der Campinganlage durch unsere Stadt und die in Pacht abgegebene Camping- und Strandbadanlage in die Hände eines Projektentwicklers mit eigener Entwicklungsfläche in diesem Bereich bietet attraktive Perspektiven. **Der neue Aussichtspunkt Biggeblick ist von einer umstrittenen Baustelle zur Attraktion mutiert. Die CDU hat sich, von Beginn aller Planungen an, unbeirrt für diese 'Attendorner Seebrücke' eingesetzt!**
Unbestritten ist die neue Stabstelle Stadtentwicklung einer unserer größten Erfolge. In dem über Jahre betriebenen CDU-internen Arbeitskreis Stadtentwicklung haben wir an dieser, dem Bürgermeister direkt unterstellten, zusätzlichen Stelle gearbeitet. Nur so sind die dringlichen, im Arbeitskreis definierten, Aufgaben im Sinne der Stadtentwicklung umsetzbar.

Für all diese Entwicklungen haben wir im Rat unserer Stadt um Zustimmung geworben.
In Zusammenarbeit mit den kleineren Parteien wie auch mit unserem Bürgermeister, haben wir immer die nötige Zustimmung bekommen. So erklärt sich unser Wunsch, auch fortan miteinander statt gegeneinander für unsere Stadt zu arbeiten. Stehen doch für die kommenden Jahre wieder bedeutsame Entwicklungen für Attendorn an:
Zwei dieser Aufgaben sind die **Entwicklung des Industiegebietes Fernholte** und die umfängliche, inzwischen von der Bevölkerung mitdiskutierte **Stadtentwicklung**. **Von Anfang an haben wir Bürger und Geschäftsleute mit ins Boot geholt und auch in Zukunft bleiben wir dran, wie an all unseren Themen, die wir engagiert begonnen und zielführend realisiert haben.**
Jetzt erkennen wir in der Entwicklung der Höschhallen-Flächen eine dringliche Aufgabe. Folgerichtig haben wir in der letzten Ratssitzung den Bürgermeister beauftragt, diese Fläche mit zur Überplanung auszuschreiben. Der Ankauf dieser letzten großen Entwicklungsfläche im Stadtzentrum muss ernsthaft in Angriff genommen werden.
Verehrte Mitbürger, erneut bewirbt sich ein qualifiziertes CDU-Team um Ihre Stimme, nicht ohne eine überzeugende Bilanz vorzuweisen.
Sie haben die Wahl. Für das uns bisher und in Zukunft entgegen gebrachte Vertrauen an dieser Stelle ein herzliches Danke!

Johannes Jürgens
für die CDU der Stadt Attendorn

Lesen Sie nach, was wir wann gesagt und getan haben. Unsere gesammelten Unionsbriefe finden Sie im Netz: www.cdu-attendorn.de

STABIL STATT VERSCHULDET

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 25. Mai finden auch die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Hierfür bewerbe ich mich erneut, um auch in den nächsten fünf Jahren Ihre Interessen zu vertreten. Gemeinsam haben wir viel für die Menschen und die Region erreicht. Die CDU war es, die dafür gesorgt hat, dass EU-Wirtschaftsfördermittel nicht mehr nur ins Ruhrgebiet vergeben werden können sondern auch in Südwestfalen und damit auch in Lennestadt. Insgesamt erhielten Firmen und Institutionen in den vergangenen Jahren im Kreis Olpe dadurch über 7,5 Millionen € an EU-Mitteln.
Wir stehen für Chancengleichheit für unsere Region und keine einseitige Bevorteilung des Ruhrgebiets, wie es Sozialdemokraten jahrzehntelang gemacht haben.
Wir treten für einen stabilen Euro ein und arbeiten daran, dass die EU eine Stabilitätsunion und keine Schuldenunion wird. Wir wollen ein starkes und bürgernahes Europa und setzen uns erfolgreich gegen unnötige Bürokratie ein. Wir stehen für eine Union, die wertegebunden ist und lehnen neue Beitritte zur Europäischen Union in den nächsten fünf Jahren ab.

Bei den Wahlen geht es also um viele konkrete Themen, die Sie direkt betreffen. Sie haben die Wahl zwischen unterschiedlichen Ideen für das Europa von morgen. Ich möchte gemeinsam mit meinen Kollegen von CDU und CSU im Europäischen Parlament und unseren Mandatsträgern vor Ort Ihre und unsere Interessen in Europa weiterhin erfolgreich vertreten und bitte Sie am 25. Mai um Ihre Stimmen für die CDU.

Mit besten Grüßen
Ihr Dr. Peter Liese
Mehr Informationen finden Sie unter www.peter-liese.de II www.facebook.de/peter.liese

WIR HABEN ZUKUNFT!

5 Themenbereiche – 5 fraktionsintern eingerichtete Arbeitskreise der CDU Fraktion Attendorn, die, ineinandergreifend, sachbezogen und zukunftsorientiert, die auf uns zukommenden Aufgaben erkennen und definieren und diese dann – sachlich argumentierend und problemlösend – angehen. Immer mit dem Ziel nachhaltige Lösungen zu schaffen.
Seit 2009 arbeiten CDU– Fachleute, themenspezifische Experten und interessierte Bürger gemeinsam im Dienst der Sache. Interessierte Bürger sind jederzeit herzlich willkommen.

Zukunftsorientiert und nachhaltig arbeitet seit 2009 der CDU-fraktionsinterne Arbeitskreis Klima, Energie und Straßen, der sich um folgende Themenfelder kümmert: Energie- und Klimaschutzpolitik, Erneuerbare Energieen, Energieerzeugung und Ausbau der Infrastruktur. Kontinuierlich werden konkrete Maßnahmen durch Anträge angestoßen. Hier sei an die Einführung der energieeffizienten Straßenbeleuchtung sowie die Umsetzung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II erinnert. Beide Maßnahmen führen zur Verringerung der Energieverbrauchsmengen und schonen so den städtischen Geldbeutel. Erarbeitete Einsparungen können zum Wohle der Attendorner Bevölkerung für andere relevante Maßnahmen eingesetzt werden. Dies ist zukunftsorientiert und nachhaltig! Weiterhin wurde durch die Einführung eines Teilklimaschutzkonzeptes ein wesentlicher Beitrag für den Klimaschutz geleistet. Dieses Teilklimaschutzkonzept zukünftig noch zu erweitern wird mit eine der zukünftigen Herausforderungen sein, ebenso wie Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz.

Energie gespart – Finanzen freigesetzt! Beim Stadtrundgang freuten sich CDU-Mitglieder über Attendorns energieeffiziente Straßenbeleuchtung – initiiert und realisiert vom CDU-Arbeitskreis Energie, Klima, Straßen.

Vorwärts geht es in Attendorn auch aus Sicht des Arbeitskreises Tourismus – zum Start der Badesaison ist die Region um eine neue Badestelle reicher.

Es geht gut voran - Badesaison am Schnütgenhof kann beginnen!
Rechtzeitig zum Saisonbeginn, bietet die Badestelle mit dem neu angelegten Rad- und Fußweg einen gepflegten und einladenden Eindruck, sind sich Eva Kerstin, Birgit Haberhauer-Kuschel und Fraktionsvorsitzender Wolfgang Teipel einig. Mit Hochdruck wird an der Fertigstellung des nah gelegenen Parkplatzes für rund 240 PKW gearbeitet, der, nach Auskunft der Verwaltung, noch im Mai nutzbar sein wird. Für die vorgesehene Toilettenanlage wurde inzwischen der Bauauftrag erteilt, die Ausführungen werden möglicherweise bis in die Badesaison hineinreichen. Umkleidemöglichkeiten werden ebenfalls noch geschaffen. Finanziert wird die Badestelle im Rahmen der Regionale von der Hansestadt Attendorn, dem Land und aus dem Fond für regionale Entwicklung der EU.

Wir brauchen - auch in Zukunft - beste Bildung und Kultur!

Ortsnahe Grundschulen und eine breit gefächertes, gut aufgestelltes, gegliedertes Schulwesen. Die Attendorner Schulen sind – inklusive unserer Musikschule – bestens ausgestattet und genießen einen hervorragenden Ruf. Alle Schulformen sollen Ganztagsangebote anbieten können. Durch die Zusammenführung von Bildung/ Erziehung/ Betreuung stärken wir die Familien und geben Kindern, unabhängig ihrer sozialen Herkunft, optimale Chancen zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit. **Unser bereits jetzt buntes und erlebenswertes Kulturangebot verdient es, unterstützt und ausgebaut zu werden. Kulturellen Events Raum zu geben ist unverzichtbar für die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit Attendorns.**

Halb Attendorn wohnt auf dem Dorf.

Die Hälfte der Bevölkerung lebt in den um die Stadt Attendorn liegenden Dörfern. Der Fortbestand des Lebensraumes Dorf war immer erklärtes Ziel unserer Arbeit. Räumliche Wachstumsmöglichkeiten und der Erhalt Infrastruktur mit allen nötigen und zeitgemäßen Einrichtungen ist Voraussetzung für die Zukunft der Dörfer. **Dieser Leitlinie folgend haben wir für unsere Dörfer**
• ein angemessenes Angebot an Bauland im Flächennutzungsplan vorgesehen und durchgesetzt,
• uns, bis hin zu Grundstücksverhandlungen, um die Anlage von Radwegen und neue Straßenbeläge gekümmert, ebenso um Breitbandverkabelung und alternative Internetzugänge,
• Kostenbeihilfe (bis 12.500 €) zum Kauf und Sanierung einer Altimmobilie in die städtischen Haushalte eingebracht und durchgesetzt
• die Förderung von Gemeinschaftsinitiativen mit bis zu 3.000,- € je Einzelmaßnahme haben wir ebenfalls realisiert.
Am Beispiel des Bundesgolddorfes Niederhelden haben wir uns die modellhafte, zeitgemäße Entwicklung von Dörfern zur Aufgabe gemacht. In Abstimmung mit unserem Bürgermeister und der Bezirksregierung in Arnsberg wurde die Erstellung eines Dorf-Innenentwicklungskonzeptes beauftragt. Das erste Projekt – der Wasserspielplatz – wird noch im Mai fertiggestellt.

Nun erleben wir, wie die Rot/Grüne-Landesregierung in ihrem Landesentwicklugsplan das Ende der Dörfer kleiner als 2000 Einwohner plant – ein nie dagewesener Akt von Willkür und Missachtung der Menschen in den Dörfern. Eine Missachtung all unserer innovativen Bemühungen, selbst mit den Folgen des gesellschaftlichen Wandels fertig zu werden. Nach dem jetzt fälligen so genannten Solidarbeitrag von 1,8 Millionen € ist das der nächste Schlag gegen den ländlichen Raum.
Rot/ Grün hat den ländlichen Raum aufgegeben. Mit ganzer Kraft werden wir diesem Irrsinn entgegentreten!

Unser jüngster Antrag hat die Beauftragung des Bürgermeister zur Überplanung der Industiebrache Dröge in Helden zum Inhalt. Hier, so unser Plan und Antrag, ist der Aufbau dorferhaltender Infrastruktur für einen Siedlungsschwerpunkt Repetal zu entwickeln, und dies, soweit als möglich, übertragbar und modellhaft für weitere Dorfgemeinschaften unserer Stadt.

Dem Erhalt unserer Dörfer mit ihren sozialen Bindungen, gelebtem Ehrenamt und fürsorglichem Miteinander gilt – wie schon in den vergangenen Jahren – auch in Zukunft unser ganzer Einsatz.

Tradition und Technik
Natur und Wirtschaft
Alt und Neu
Innovation und Erfahrung
Jung und Alt
Stadt und Land...
die Mischung macht's!

Mit Herz und Verstand,
mit Liebe zu Attendorn und
Mut zum Wandel sehen wir
optimistisch in die Zukunft.

Attendorn ist für alle da! Inklusion,
im Sinne des christlichen Gedankens,
ist zentrales Thema. Attendorn soll
lebens- und liebenswert bleiben – für alle Generationen gleichermaßen.

Nur so macht es Sinn und nur so haben wir Zukunft. Lassen Sie uns diese gemeinsam gestalten. Gehen Sie wählen. Mischen Sie mit. Alle für eine: für Attendorn!

Ein bewährtes Kreistags-Kandidatenteam
tritt am Sonntag erneut für die CDU an: (v.l.)
Wolfgang Springmann, Sven Henke, Marion Schwarte und Markus Greitemann mit Landrat Frank Beckehoff (Mitte).

Junge Union: WLAN und LTE
Auf Antrag der Jungen Union wird ein erster öffentlicher WLAN-Hotspot am Alten Markt eingerichtet. Nach und nach wird dieser auf die gesamte Innenstadt ausgeweitet. Auch die JU-Initiative der JU, LTE flächendeckend in Attendorn einzuführen, trägt erste Früchte. Die Telekom plant sechs neue LTE-Masten bis 2016. So geht junge Politik heute. Weitere Infos und der aktuelle Sachstand auf Facebook.
http://unionlive.de/homepages/juattendorn

Aktion CDU 2 go + Fotowettbewerb

Attendorn ist schön – finden Sie auch?

Reichen Sie Ihr Lieblingsfoto ein und gewinnen Sie einen von 3 tollen Preisen!
Teilnahmebedingungen s. CDU-Homepage.

Nicht zuletzt der Nachwuchs soll Wählen gehen und aktiv von seiner Stimme Gebrauch machen. Originelle Aktion der Ortsunion Ennest: Morgens, am Schulbus, bekommen die Erstwähler eine Snack-Tüte, die Energie für den Tag gibt.
"CDU 2 go" – eine sympathische Idee mit Überraschungseffekt. Für alle Altersklassen gilt: Wer die Wahl hat, sollte sie nutzen.

>> www.cdu-attendorn.de <<